

Eine ehemalige Sanitätsangestellte der BW erzählt

FORUM: <http://www.MEINUNGSSCHREIBER.NET>

Jeanette 7.2.2008 um 23:11

Ich war Arztschreiber im San-Bereich. Dort werden die Neuankömmlinge in ihrer ersten Woche nochmals untersucht wie bei der Musterung, darum passt es vielleicht zum Thread. Sie warteten zugweise (~50) auf dem Flur im Trainingsanzug. Zur ärztl. Untersuchung mussten sie dann einzeln bis auf die Socken strippen, so dass man an manchen Tagen mehr als hundert Nackedeis vor Augen hatte.

Die Ärztin hat sie dann da unten abgetastet und wollte bei so etwa jedem vierten sehen, ob die Vorhaut zurückgeht. Die Ärztin war 32 und privat eigentlich eine ganz liebe, darum hats mich immer gewundert, wie relativ unsensibel sie sich bei der Untersuchung verhielt. Ich empfand es jedenfalls immer als ziemlich anstößige Situation, wenn bei einem erwachsenen Mann, der sicher schon mit seiner Freundin im Bett war, das Geschlechtsteil auf Funktion geprüft wird und er es sich quasi selber vor ner Frau dran machen musste.

Es war immer ziemlich krass und irgendwo cracy, wenn sie so einen halben Meter vor einem standen und sich vor einem ihr Ding zwischen die Finger nahmen und sie dann ihr Lustorgan hervorpuhlen mussten und man es die ganze Zeit voll sehen konnte, während die Ärztin so 5 Sek. lang von links und rechts drauf schaute. Ach so: die Socken mussten sie sich erst danach ausziehen. Irgendwie hatte sie eine andere Vorstellung von Intimsphäre, sie untersuchte einfach strikt von oben nach unten und erst ganz zum Schluss Zehen und Fußsohlen.

Erst Jahre später wurde mir klar, dass diese Untersuchungen aus Sicht der Betroffenen ein wahrer Alptraum sein mussten besonders bei der Vorhautkontrolle und für die mit etwas zierlicherer Ausstattung oder die Beschnittenen, bei denen man immer gleich alles zu sehen kriegte. Wirklich leid taten sie mir damals aber nicht, dafür ging alles einfach zu selbstverständlich und routiniert über die Bühne, dass man sich darüber gar keine größeren Gedanken machte. Das ist jetzt über 5 Jahre her. Dass so eine gründliche Untersuchung den allermeisten ziemlich unangenehm war, konnte man ihnen aber schon ansehen. und ich versteh den Ärger oder die Ängste einiger.